

GUTACHTEN
des wissenschaftlichen Betreuers für die Masterarbeit von Frau Valentina
Balashova zum Thema:
„Linguistische Analyse des Heimatdiskurses in Mecklenburg-Vorpommern“;
Masterstudiengang „Theorie und Praxis verbaler Kommunikation“,
Fachbereich: 45.04.02 LINGUISTIK
Staatliche Universität Sankt Petersburg, Lehrstuhl für Deutsche Philologie,
2018

Die vorliegende Masterarbeit ist der linguistischen Untersuchung eines kulturspezifischen Diskurses – und zwar der des regionalen Heimatdiskurses in Mecklenburg-Vorpommern anhand eines selbständig zusammengestellten Textkorpus gewidmet. Das analysierte Textkorpus besteht aus 47 Texten, die verschiedene, für den Heimatdiskurs typische Textsorten präsentieren (das Parteiprogramm, den Pressebericht, das Interview). Die ausgewählten Texte, die eine thematisch-inhaltliche Verknüpfung miteinander auf der diskursiven Ebene aufweisen, wurden einer dreidimensionalen Analyse nach dem DIMEAN-Modell unterzogen. Im Zentrum der durchgeführten linguistischen Analyse stehen dreierlei Aufgaben: 1. die Funktionen der diskursspezifischen sprachlichen Mittel zu beschreiben; 2. diskursspezifische inhaltliche (kognitiv-semantische) Dominanten aufzudecken; 3. die interaktionale Spezifik des regionalen Heimatdiskurses zu präsentieren.

Die Masterarbeit von Frau Balashova ist m.E. in ihren wichtigsten Aspekten wie folgt zu bewerten:

1. Gliederung

Die Gliederung ist logisch und folgerichtig aufgebaut und entspricht dem in der Einführung formulierten Forschungsziel, den geplanten konkreten Fragestellungen und der Arbeitshypothese. Der Gang der Untersuchung ist anhand der Gliederung gut nachzuvollziehen. Die Untergliederung der Kapitel präsentiert die allgemeine Vorgehensweise. Die konkreten Zugriffe an das empirische Material sind widerspruchslös und vollständig.

2. Problemlösung und fachliche Präsentation der Ergebnisse

Trotz des relativ eng vorgegebenen zeitlichen Rahmens wurde die komplexe Themenstellung und das umfangreiche Sprachmaterial erfolgreich bearbeitet. Die verwendete Methode der dreidimensionalen DIMEAN-Analyse und die sie begleitende kontextuelle und kommunikativ-pragmatische Analyse erwiesen sich als den gestellten Zielen in vollem Maße gerecht. Das Datenmaterial wurde sorgfältig und wohlüberlegt ausgewählt und einer detaillierten Betrachtung von allen Seiten unterzogen. Die in Kapitel 3 diskutierten diskursspezifischen Sprachmittel, die kognitiven Dominanten sowie die interaktionellen Charakteristika wurden

ausreichend mit Beispielen belegt und in Folge der allseitigen text- und diskurslinguistischen Analyse begründet. Beim Eruieren von diskursindizierenden Markern machen sich die Fachkenntnisse von Frau Balashova erkennbar, die beweisen, dass sie feste Grundkenntnisse im Bereich der Textlinguistik, Pragmalinguistik und Diskurslinguistik besitzt und diese bei der vorgenommenen Analyse konsequent und korrekt anwenden kann; jedoch ergaben sich hierbei einige Unkorrektheiten bei der grammatischen Differenzierung von Sprachmitteln (s. z. B. Punkt 2.1.2), die aber die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung nicht wesentlich beeinflussen.

3. Gedankenführung und Argumentation

Die Masterarbeit zeichnet sich durch einen hohen Grad an Eigenständigkeit aus. Die Masterstudierende hat für die Verifikation der eingangs formulierten Hypothese das bisher in der deutschen Germanistik nicht analysierte Sprachmaterial benutzt und es zur Beweisführung konsistent eingesetzt. Bei Entscheidungsalternativen wurde vernünftig abgewogen und praktikable Lösungsvorschläge gemacht, wie das z.B. beim Aufstellen von diskursspezifischen Dominanten auf den analysierten Ebenen zu sehen ist. Die Argumentationsketten sind ausnahmslos klar und schlüssig. Eine einheitliche methodische und logisch-argumentative Vorgehensweise zieht sich durch die ganze Masterarbeit. Leider sind manche sprachlichen und semantisch-kognitiven Dominanten nicht ausreichend illustriert und folglich sind sie für den Leser schwerlich nachvollziehbar.

4. Formale Darstellung

Die äußere Form der Arbeit und die Ausdrucksweise sind sehr gut. Sie entsprechen den jeweiligen Anforderungen, die an die Master-Qualifikationsschriften an der SPbU gestellt werden. Manche grammatische und Rechtschreibfehler kommen zwar vor, heben aber die Relevanz und Aussagekraft der begutachteten Arbeit keineswegs auf.

Gesamtnote: 4 bis 5

Prof. Dr. Sergej T. Nefedov



Lehrstuhl für Deutsche Philologie
Staatliche Universität Sankt Petersburg

01.06.2018